



Moderierte die Jahreshauptversammlung des Eschweiler Geschichtsvereins mühelos: Kurt Manthey, der Vorsitzende, freute sich nicht zuletzt über derzeit 1078 Mitglieder.

FOTO: CHRISTOPH HAHN

# Geschichtsverein zieht Bilanz

Umzug in den Kirschenhof durch Antrag an NRW-Stiftung gesichert. Jahresrückblick.

**ESCHWEILER** Der Zuspruch wirkte beachtlich. Kaum noch ein Platz im Saal des Kulturzentrums Talbahnhof war frei, als der Vorsitzende des Eschweiler Geschichtsvereins (EGV), Kurt Manthey, dort die Jahreshauptversammlung einleitete.

Höhepunkte der Zusammenkunft am Donnerstagabend waren die Rechenschaftsberichte der Vorstandsmitglieder. Nicht bewährt hatte sich der neue Modus bei der Ehrung der besonders verdienten unter den derzeit 1078 EGV-Mitgliedern: Kein einziger der 25 Jubilare kam zum Podium, um dort von Manthey und Geschäftsführer Herbert Burgold seine Ehrenurkunde entgegen zu nehmen.

In seinem Vortrag stimmte der Chef im Verein seine Zuhörer auf den Umzug in den mittlerwei-

le von der Stadt angekauften Kirschenhof in der Dürener Straße ein – auch wenn noch nicht klar ist, wann das Gebäude an der Kirche St. Peter und Paul renoviert oder als Vereinsheim und Museum eröffnet wird. Die Förderanträge an die NRW-Stiftung und das Düsseldorfer Heimatministerium sind aber schon gestellt.

Der Antrag an die Stiftung ist mittlerweile positiv beschieden, aber noch nicht ausgezahlt worden. Wenn das passiert ist, fließen 70.000 Euro nach Eschweiler. Der Antrag an das Ministerium zielt mit 120.000 Euro sogar noch höher. Was nicht bedeuten würde, dass die Mitglieder und ihr Vorstand damit aller finanzieller Sorgen ledig wären: Immerhin gilt es, rund 25.000 Euro an Eigenleistung zu stemmen.

Vor allem die verschiedenen Ak-

tivitäten des Vereins führte Geschäftsführer Herbert Burgold in seiner Bilanz auf. Drei Mehrtagesfahrten brachten 2018 die Geschichtsinteressierten nach Ulm, ins Altmühltal und zu den Sehenswürdigkeiten rund um die ungarische Hauptstadt Budapest. Die diversen Eintagesfahrten hatten unter anderem Koblenz, Bad Godesberg und das Feuerwehrmuseum in Erkelenz-Lövenich zum Ziel.

Sieben Lichtbildvorträge bildeten einen weiteren Schwerpunkt. Als Erfolg verbucht wurden auch die Teilnahme am Eschweiler Weihnachtsmarkt, der Vertrieb des für Kinder und Jugendliche gedachte Buch „Lass Dir von früher erzählen“ des Ehrenvorsitzenden Simon Kütter und der DVD mit dem Film „Eschweiler 1970“.

(cch)

[www.eschweilergeschichtsverein.de](http://www.eschweilergeschichtsverein.de)